

Termine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **37 (1961-1962)**

Heft 19

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vom Wiederaufbau der Stadt erhalten hat. Seine Story, die anhand von kleinen und kleinsten Episoden, vielfach reportagehaft, aber anschaulich und journalistisch gekonnt, über die Geschehnisse und den Daseinskampf Hiroshimas berichtet, zeichnet ein eindrückliches Bild vom Schrecken der Bombe und von den körperlichen und seelischen Folgen des grauenvollen Ereignisses. Sie zeigt, wenn auch nicht frei von jeder Tendenz, die schweren geistigen Gefährdungen, die im Gefolge der Bombardierung eingetreten sind, und legt dar, wie der ungebrochene Lebenswille der betroffenen Stadt schließlich über die Schrecken des Ereignisses selbst und über die nicht geringeren Krisen in den Jahren des Neubeginns gesiegt haben. Wenn auch der Fall Hiroshima, wie er bei Jungk zum Ausdruck kommt, kaum als Modellfall gelten kann, zwingt doch das von ihm eindrücklich gestaltete Erlebnis dieser Stadt und ihrer Bewohner zum Nachdenken.

Kurz

*

«Weyers Flottentaschenbuch 1962»

44. Jahrg. Herausgeber: Alexander Bredt. 396 Seiten mit 1076 Schiffsskizzen, 286 Photos und 302 Schattenrissen. J. F. Lehmann Verlag, München. Preis DM 38.—

Die im letzten Jahr begonnene Vereinfachung der Schiffsskizzen wurde erfreulicherweise fortgesetzt und damit die Schiffererkennung anhand des Weyer weiter verbessert. Der Schiffererkennung dienen auch die 302 Schattenrisse, die in einer Kenn tafel zusammengefaßt sind. Dieser Kenn tafel geht eine Erläuterung über die Grundlagen der Schiffererkennung voraus, die es auch dem Ungeübten ermöglicht, ein dem Aussehen nach bekanntes Schiff aufzufinden. Hoffen wir, daß diese Kenn tafel, welche erstmals im Kriegsjahrgang 1943/44 erschien und dann bis 1961 wegfiel, weiter ausgebaut und zu einem festen Bestandteil des Flottentaschenbuches wird.

Für alle, die sich mit maritimen Fragen beruflich oder aus Liebhaberei beschäftigen, ist der Weyer ein unentbehrliches Hilfsmittel, um sich über Schiffstypen und -waffen zuverlässig zu orientieren.

Mit dem Nachtrag, der am 25. 1. 1962 abgeschlossen wurde, entspricht der Weyer wieder dem neuesten Stand. Sein Format und sein handlicher Plastikeinband sind nicht nur ideal, sondern machen ihn auch gegen starken Gebrauch widerstandsfähig. Er sollte nirgends fehlen, wo immer er auch benötigt wird, auf der Kommandobrücke, auf dem Schreibtisch des Fachjournalisten und im Bücherbord des Liebhabers.

*

René Gardi:

Hans, der junge Rheinschiffer

Mit 29 Photos in Tiefdruckwiedergabe. Büchergilde Gutenberg Zürich. Fr. 8.—

«Wer nicht in Basel wohnt und die Häfen nicht regelmäßig besucht, kann sich kaum eine richtige Vorstellung von dem Verkehr machen, der dort herrscht», sagt uns René Gardi. Gleichzeitig legt er uns in seinem Buche «Hans, der junge Rheinschiffer» den besten Schlüssel zur Kenntnis des Basler Rheinhafens und der schweizerischen Rheinschiffahrt in die Hand. In wochenlanger Beobachtungsarbeit hat er an Ort und Stelle – auf dem Rheine nämlich – das Material gesam-

melt. Das Ergebnis: ein gründlich gezeichnetes Berufsbild in eine menschlich packende Handlung eingebettet, ein unterhaltsames und interessantes Abenteuerbuch, **gesamthaft eines der besten typisch schweizerischen Jugendbücher.**

René Gardi weiß sprachgewandt, überaus anschaulich und mit heiterer Herzlichkeit zu erzählen, aber auch mit zweckgerichteter Treffsicherheit zu fotografieren. In einem umfangreichen Anhang des Buches finden wir neben einem Wörterverzeichnis der Schiffersprache, mit erklärenden Skizzen, eine Menge von interessanten Zahlen und als Sonderbeilage eine Karte der schiffbaren Flüsse und Kanäle zwischen der Schweizer Grenze und der Nordsee. Fast kommen wir in Versuchung (und warum dürfen wir es nicht?), auf René Gardis Werk ebenso stolz zu sein wie auf eine unserer Markenuhren, denn es ist – wie manches andere aus seiner Hand – ein ebensolches Qualitätserzeugnis.

V.

*

William Faulkner:

Die Unbesiegten

Aus dem Amerikanischen übertragen von Erich Franzen. Büchergilde Gutenberg, Zürich. Fr. 8.50.

William Faulkners Roman «Die Unbesiegten» – die nicht vom Bösen besiegten – zählt zu seinen besten Werken. Es führt mitten in die große historische Auseinandersetzung des Nordens mit dem Süden der Vereinigten Staaten: eine Entwicklung, die ja heute noch nicht ganz abgeschlossen ist. In unvergleichlichen Gestalten werden uns Vertreter dieser beiden Welten vorgeführt, die um Vormacht kämpfen und dabei alle Greuel begehen, wie sie Bürgerkriege eigen zu sein pflegen – und doch deutet sich das Neue und Bessere bereits an: in den beiden Kindern, dem schwarzen Ringo und dem weißen Bayard, den eigentlich tragenden Helden dieses ereignisvollen und glutvollen Romans, der freilich auch im übrigen unvergeßliche Figuren enthält, wie den mutigen Obersten Sartoris, Bayards Vater, und die fromme, aber listigenreiche tapfere Großmutter. Ein faszinierender Roman.

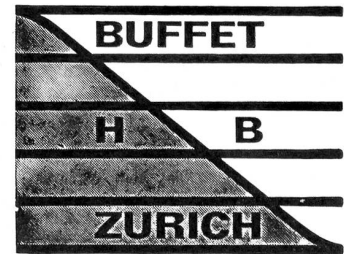
V.

*

«Fahr taktisch richtig»,

Ein Knigge für Kettenfahrer von Oberstlt. Wolf-Rüdiger Guercke, Maximilian-Verlag. Herford. Bonn. Preis DM 1.80.

Diese, von Oberstlt. W. R. Guercke verfaßte und von Raack und Grohner illustrierte Anleitung für Führer und Fahrer von Panzerwagen und Schützenpanzerwagen ist im Stile der seinerzeitigen «Tigerfibel» gehalten und bringt jedem Angehörigen der Panzerwaffe und der Panzergrenadiere auf sehr humorvolle, zum Teil soldatisch derbe Art und Weise die Grundsätze und Lehren bei, welche er beherrschen muß. Obwohl auf deutsche Verhältnisse zugeschnitten und in Wort und Bild dem Geschmack der «Landser» angepaßt, ist es doch rein inhaltlich auch für unsere Panzerleute und Panzergrenadiere jeder Stufe interessant und zu empfehlen. Dies schon deshalb, weil hier ähnlich, wie bei unseren Unfallverhütungsbulletins (ABC des Motorfahrers) mit Humor versucht wird etwas



beizubringen, was in ernsthaften Ausbildungsstunden nicht immer den gesuchten Erfolg zeitigt. Bezeichnend dafür, daß bei der deutschen Bundeswehr der humorvollen Darstellung großer Wert beigegeben wird, sind die ebenso witzigen und entsprechend bilderten Vorwörter von Generalmajor Munzel und vom Kommandeur der Panzertruppenschule.

Oberstlt. R

*

Major Wilhelm Lechens

Panzerschießfibel

184 Seiten mit 191 Abbildungen, kart., cellophan. DM 7.50, Verlag WEU / Offene Worte, Bonn.

Obwohl in erster Linie für die Panzertruppen der Bundeswehr geschrieben, dürfte dieses hervorragende Lehrwerk auch in unserer Armee ausgezeichnete Dienste leisten. Es enthält in Wort und Bild praktisch alles, was Panzerkommandant und Panzerschütze über das Schießen wissen müssen, und zwar im weitestgehenden Sinne. Ein weiterer Vorteil: die Fibel läßt sich bequem in der Kartentasche versorgen.

Wm. Hi.

Termine

Juni

- 16./17. Frauenfeld: Sommer-Armeemeisterschaften
- 30./1.7. Bern: Schweizerischer Zweitagemarsch des UOV Bern

Juli

- 7./8. Biel: 100-km-Lauf des UOV Biel
- 24.-27. Nijmegen (Holland): Viertagemarsch

August

- 25./26. Root (LU): 5. Habsburger-Patrouillenlauf des UOV Amt Habsburg

September

- 1./2. Zürich: Schweizer Meisterschaften im Sommer-Mehrkampf
- 30. Uzwil: Patr.Lauf des KUOV St.Gallen-Appenzell

Oktober:

- 6./7. Glarus: Kant. Unteroffizierstage
- 14. Altdorf: 18. Altdorfer Militärwettmarsch